

# Historischer Sandsteinblock erhält würdigen Platz

Ehemaliger Türsturz von 1565 erstrahlt in neuem Glanz

Betheln – Jüngst wurde im Zuge der 1 000-Jahr-Feier Bethelns der Stein mit der ältesten erhaltenen Inschrift in Betheln im Blumenbeet vor dem Gelände des Bethelner Heinrich-Sievers-Hauses platziert. Nach der Aufarbeitung durch Jens Warmbold, mit Hilfe von Steinmetz Schipp aus Algermissen, erstrahlt der ehemalige Türsturz von 1565 in neuem Glanz.

## Besondere Inschrift

Der historische Bauteil des ehemaligen Dorfkrugs und späteren Deutschen Hauses in Betheln wurde im Verlauf der Arbeiten beim Einzug der Außenwohngruppe von St. Ansgar in die Bethelner Immobilie ausgegraben und der Gemeinde geschenkt. Bisher hatte dieser eher unauffällig in einem Beet am Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses gelegen. Am neuen Platz direkt an der Alten Schulstraße kommen Stein und Inschrift erheblich besser zur Geltung. Den Transport erledigte Landwirt Heiner Brinkmann. Besondere Bedeutung gewinnt der zwischenzeitlich als Brun-



**Präsentieren stolz den Stein an seinem neuen Platz (v.l.):** Ortsheimatpfleger Hans-Henning Maas, Bürgerbeauftragter Rüdiger Snell, Dorfpflege-Vorsitzende Angela Grapentin, Bethelns Ehrenbürgermeister Werner Achilles und der stellvertretende Bürgerbeauftragte Jürgen Kossmann.

nenabdeckung herangezogene Stein dadurch, dass er eines der wenigen Stücke ist, die das große Feuer von 1714

überstanden haben. Am vergangenen Sonntag wurde er auf der „Tour de Leinetal“ bei einem Vortrag von Ortshei-

matpfleger Hans-Henning Maas zur Historie Bethelns ins rechte Licht gerückt (die LDZ berichtete). mip